

Hans-Joachim Zippelius



Eckernkamp 10
22848 Norderstedt
Tel. 0174 / 324 8079

H.-J. Zippelius Eckernkamp 10 22848 Norderstedt

Stadt Norderstedt
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

05.02.2015

Zur Tagesordnung vom 05.02.2015 / Pkt. 5. A 15/0025

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin gegen eine Sperrung der Alten Dorfstraße und der Hökertwiete. Ebenso bin ich gegen eine Vollsperrung im Bereich Kornhoop und Hasloher Weg an der Friedrich-Ebert-Straße.

Warum wird verkehrswidriges Verhalten der vielen Nicht-Anwohner geduldet, und warum sollen wir als Anwohner nun durch eine Vollsperrung im Bereich Kornhoop und Hasloher Weg dafür bestraft werden? Denn jetzt fahren wir Anwohner täglich zeitintensive Umwege, die „Abkürzer“ hingegen kürzen nach wie vor ab, ungeachtet der neuen Beschilderung!

Wenn eine Beschilderung im Bereich Friedrich-Ebert-Straße verändert wird, warum erfolgt danach keine Kontrolle, ob dieses eingehalten wird? Jeder kleine Betrieb kontrolliert, ob Anweisungen befolgt werden oder nicht.

Wie sehen die Verantwortlichen von Feuerwehr und Rettungsdienst den anderen Vollsperrungswunsch im Bereich Hökertwiete/ Alte Dorfstraße Ecke Lohe?

Ich denke, dass eine Vollsperrung im Bereich Alte Dorfstraße/Hökertwiete nicht infrage kommt, denn dies sind in meinen Augen lebensnotwendige und direkte Anfahrtswege, um z. B. den Brandschutz und die Rettung schnellstmöglich für die Straßenzüge Lohe, Eckernkamp, Schierkamp etc. zu gewährleisten. Wie sehen die Verantwortlichen der Stadt Norderstedt dies?

Denn dort befinden sich z. B. ein Seniorenheim, eine Tischlerei, **Gewerbebetriebe**, diverse Reiterhöfe, mehrere Reetdachhäuser und eine Kleingartenanlage.

Um eine **Verkehrsberuhigung** im Hasloher Weg und Kornhoop zu erreichen, schlage ich Folgendes vor: Wäre es nicht zielführend, diese beiden Straßen atypisch (wie die Sierichstraße in Hamburg) für den Verkehr einzurichten?

Und diese Regelung gleichfalls für die Alte Dorfstraße (von der Niendorfer Str. Richtung Lohe) zur Feierabendzeit umzusetzen und natürlich auch, gerade in der Anfangsphase, häufig zu kontrollieren?

Muss wirklich eine Vollsperrung erfolgen? Dann bitte ich um Prüfung, ob dies nicht im Bereich Hasloher Weg Nr. 28/30 möglich wäre. Dadurch wäre eine Sperrung gewährleistet, die Straßen Kornhoop und Hasloher Weg wären aber von der Friedrich-Ebert-Straße aus für Feuerwehr und Rettungsdienste bis zu dieser Gabelung/Hausnummer befahrbar. Durch abschließbare/kippbare Poller z. B. im Bereich Hasloher Weg Nr. 28/30 wäre dann auch bei einer größeren Schadenslage sichergestellt, dass weitere Rettungskräfte den Anfahrtsweg über die Friedrich-Ebert-Straße nutzen könnten.

Wäre nicht die günstigste und am schnellsten realisierbare Lösung des Problems die sporadische, aber kontinuierliche Kontrolle all jener Fahrer, die diesen Bereich täglich mehrfach als Abkürzung nutzen? Dies halte ich für besser und auch fairer, als die Anwohner mit **Durchfahrtsverboten** bzw. -einschränkungen zu belasten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Zippelius